

ÜBERSICHT der aktuellen Ausgabe:

- Indientag 2024
- Brief von Frederick zum 20-jährigen Vereinsjubiläum (auf Englisch und Deutsch)
- Protokoll der 19. Hauptversammlung
- Jahressitzung mit Frederick Thomas
- Ehemalige Schülerinnen von BETHSAIDA arbeiten in einem 5 Sterne Hotel
- Herbstwanderung 2024 (Anmeldung siehe Rückseite)

Indientag 2024 – wir feierten unser 20. Jubiläum!

Der Indientag 2024 begann mit der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst der Pfarrei Würenlos. Der aus Afrika stammende Priester Joseph Kalamba zeigte in seiner berührenden Predigt auf, wie trotz grosser Unterschiede der Menschen die christliche Kirche in aller Welt das gleiche Anliegen hat – die Liebe. Thomas Frederick bedankte sich bei allen Mitfeiernden für 20 Jahre Unterstützung seiner BETHSAIDA Sozial- und Bildungsprojekte und sagte: «Lasst uns miteinander auf eine Reise des Erwachens gehen, eine Reise, die geographische Grenzen und kulturelle Unterschiede überbrückt. Wir wollen zusammenfinden in der Verpflichtung, unserem Leben Sinn und Bedeutung zu geben, angespornt von grosser Dankbarkeit für den Segen, den wir erhalten haben, und von einer tiefen Verpflichtung allen Menschen in Not gegenüber!». Monica Angelini, Gesang, und Lysiane Salzmann, Klavier, haben mit ihrer Musik die Herzen der Anwesenden geöffnet. Es war ein gesegneter Auftakt.



Links:
Priester Joseph Kalamba

Rechts:
Thomas Frederick & Anita Clerc



In der Zwischenzeit hatte sich die Sonne gezeigt und den Platz vor der Kirche unter der grossen Linde mit Wärme und Licht erfüllt. 50 Mitglieder und Gäste genossen ein Wiedersehen mit langjährigen Freunden.



Shirleyan Mosetti, Frederick Thomas,
Olympia Matyo



Agnes Troll, Therese Rüfenacht,
Elisabeth Güller



Susanne Bertschinger, Irma Dubach,
Lucia Unternährer

In der mit Blumen geschmückten und von indischen Gewürzen duftenden Alten Kirche eröffnete Anita Clerc die Feier mit den Worten: „20 Jahre Freundschaft mit Indien, das ist Freude, Stolz und grosse Dankbarkeit. Was wir heute feiern, ist nur möglich geworden dank der Hingabe und des kontinuierlichen Dranbleibens unserer treuen Mitglieder, Freunde und Spender und – des unermüdlichen FMI-Teams! Es sind Freunde, die Verantwortung übernehmen, die sich freiwillig engagieren für mehr Gerechtigkeit in der Welt, die ihr Bestes geben und die erleben, wie erfüllend gelebte Freundschaft sein kann!“.

Im Anschluss wurde ein Film gezeigt, den unser Vorstandsmitglied Bernard Glauser anlässlich unseres Jubiläums in stundenlanger Arbeit erstellt hat. Um unsere Vereinstätigkeit zu dokumentieren, hat er mit Volontären und Vorstandsmitgliedern Interviews gemacht und mit Bildern der Projekte veranschaulicht. Das Ergebnis ist berührend! (Der Film kann im Mitgliederbereich auf unserer Webseite angeschaut werden. Das Passwort ist 19MarionFMI).



Theres Lindt, Anita Clerc, Claudia Larsen

Theres Lindt und Claudia Larsen, die zusammen mit Anita Clerc den Verein im Jahr 2004 in Bern gegründet hatten, überreichten Anita Clerc eine blühende Pflanze und dankten ihr, dass sie als langjährige Präsidenten den Verein so erfolgreich weitergeführt hat.

Nach der Präsentation der aktuellen Fotos aus BETHSAIDA mit Erläuterungen durch Frederick Thomas, hat sich unser neues Vorstandsmitglied Sabine Engel den Anwesenden vorgestellt. Sie ist Kommunikationsexpertin und hat bereits im Jahr 2014 unsere



Sabine Engel

Vereinswebseite gestaltet und seit 2016 den deutschen Partnerverein «Unterstützung für Bethsaida - Freundschaft mit Indien» mit ihrem Fachwissen unterstützt. Durch sie wurde die Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein gestärkt. Christine Borgwardt, Vertreterin des deutschen Vorstandes, überreichte Sabine Engel einen Blumenstrauß und bedankte sich herzlich für ihr langjähriges Engagement.



Elsbeth Lieber & Sabine Agster

Aus Deutschland ist auch Elsbeth Lieber angereist. Sie hatte zusammen mit ihrem Ehemann Eberhard den deutschen Verein im Jahr 2003 in Stade gegründet.

Maurice Clerc hat auch dieses Jahr für den Apéro und das vorzügliche Mittagessen samt den erlesenen Weinen gesorgt – ganz herzlichen Dank!

Nach dem Mittagessen hat Christine Borgwardt zur Einstimmung auf die anschliessende GV nochmals ein Lied auf ihrem Harmonium gespielt und gesungen. So wurde unsere Verbindung zu Indien und BETHSAIDA hör- und fühlbar.



Christine Bogwardt

Brief von Frederick Thomas zum 20-jährigen Vereinsjubiläum

Gratitude and Awakening (Reflection on 20 Years of Journey and Friendship)

Dearly Beloved Friends,

As we celebrate two decades of unwavering support from our cherished donors and friends abroad, I am filled with an overwhelming sense of gratitude and humility. Your dedication to our cause of uplifting our community here in India for educational, cultural, and social purposes has been nothing short of extraordinary.

In this moment of reflection and appreciation, I extend my heartfelt gratitude not only to you my beloved friends and donors, but also to your dear families and friends who have stood by us with a humanitarian spirit, enabling us to make a visible difference in the lives of the less fortunate.

This milestone anniversary prompts me to delve deeper into the essence of our collective endeavours so far. Beyond the tangible impact of our charitable initiatives lies a profound call to awake to the realities of today's world. It is understood that we adopt lifestyles that cause no harm but actively promote well-being for ourselves, our families, our communities, and our friends.

In essence, this awakening invites us to shift our focus inward, to self-examine, and to effect change from within. Rather than seeking external solutions to the endless problems that plague our world, let us first look within ourselves. By nurturing a culture of self-awareness and personal growth, we can initiate a ripple effect of positive change that extends far beyond our immediate spheres of influence.

But what does this awakening entail? Historically, "awakening" often refers to periods of enlightenment or revival, where societies or individuals experience a renewed sense of awareness, understanding, or consciousness.

Philosophically awakening is discussed as a process of becoming aware of one's own existence and the freedom and responsibility that come with it.

In our world today awakening can involve observing the injustices, environmental degradation, or personal growth and self-discovery.

In actuality, it encompasses both the spiritual and material dimensions of our existence, urging us to transcend the superficialities of everyday life and connect with a deeper sense of purpose. It prompts us to re-evaluate our social and cultural norms, challenging us to dismantle the illusions that perpetuate inequality and injustice.

Indeed, we are living in a paradoxical age, where technological advancements coexist with profound social and environmental challenges. Yet, amidst this complexity, lies an opportunity for transformation. Let us take this opportunity to cultivate a collective consciousness that is rooted in tolerance, compassion, empathy, and solidarity.

Together, let us embark on a journey of awakening — a journey that transcends geographical boundaries and cultural divides. Let us unite in our commitment to lead lives of meaning and significance, fuelled by a deep sense of gratitude for the blessings we have received and a profound sense of responsibility towards those in need.

As we express our gratitude for the past two decades of friendship, support, healing, let us also look forward with renewed determination and purpose. May this anniversary serve as a catalyst for a new chapter of growth, collaboration, and positive change.

With deepest gratitude, warmest regards and continued prayers,

Your brother,

Frederick Thomas

Dankbarkeit und Erwachen
(Betrachtungen zu 20 Jahren Reise und Freundschaft)

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Dass wir 20 Jahre der unermüdlichen Unterstützung unserer geschätzten ausländischen Spender und Freunde feiern können, erfüllt mich mit überwältigendem Dank und Demut. Ihr Engagement für unser Anliegen, unserer Gemeinschaft hier in Indien zu sozialem Aufschwung und zu Verbesserungen in den Bereichen Ausbildung, Kultur und Gesellschaft zu verhelfen, hat sich wirklich als einzigartig erwiesen. Bei dieser Betrachtung und Würdigung gilt mein herzlicher Dank nicht nur Ihnen, meine geschätzten Freunde und Spender, sondern auch Ihren lieben Familien und Freunden, die uns mit ihrer humanitären Einstellung beigestanden sind und es uns ermöglicht haben, das Leben unserer weniger begünstigten Mitmenschen deutlich zu verbessern.

Das runde Jubiläum veranlasst mich, das Wesen unserer bisherigen gemeinsamen Bemühungen eingehender zu betrachten. Über die greifbare Auswirkung unserer gemeinnützigen Aktionen hinaus ergeht der dringende Aufruf, zu erwachen und die Realitäten unserer heutigen Welt wahrzunehmen. Es versteht sich von selbst, dass wir unser Leben gestalten, ohne Unheil anzurichten und aktiv unser eigenes Wohlergehen und das unserer Familien, Gemeinschaften und Freunde fördern.

Im Wesentlichen lädt uns dieses Erwachen ein, unseren Fokus nach innen zu richten, uns selbst zu erforschen und Änderungen von innen her zu bewirken. Wir wollen zuerst uns selbst erkunden, ehe wir äussere Lösungen für die endlosen Probleme suchen, die unserer Welt zu schaffen machen. Indem wir Selbstwahrnehmung und persönliche Entfaltung pflegen, können wir eine Welle positiver Veränderungen auslösen, die weit über unseren unmittelbaren Einflussbereich hinausgeht.

Was aber bringt zu erwachen mit sich? Historisch gesehen bezieht sich 'Erwachen' oft auf Phasen der Aufklärung und der Neuausrichtung, Phasen, in denen Gesellschaften und Individuen wiederum Achtsamkeit, Verständnis und Bewusstheit erleben.

In der Philosophie diskutiert man Erwachen als einen Prozess des Bewusstwerdens der eigenen Existenz und der Freiheit und Verantwortung, die damit einhergehen. In unserer heutigen Welt kann unser Erwachen dazu führen, dass wir Ungerechtigkeiten und Umweltzerstörungen oder auch persönliches Wachstum und Selbsterfahrung aufmerksam verfolgen.

Erwachen umspannt in der Tat sowohl die geistigen als auch die materiellen Dimensionen unserer Existenz. Es mahnt uns nachdrücklich, die Oberflächlichkeit des täglichen Lebens zu überwinden und uns mit einem tieferen Sinn des Lebens zu verbinden. Erwachen treibt uns an, unsere sozialen und kulturellen Normen neu zu bewerten. Es fordert uns heraus, all jenen Trugbildern zu entsagen, die Ungleichheit und Ungerechtigkeit endlos aufrechterhalten.

Ja, wir leben wirklich in einer Zeit der Widersprüche, in der technische Fortschritte gesellschaftliche und umweltbedingte Herausforderungen stellen. Und doch liegt in dieser Vielschichtigkeit auch die Chance zur Veränderung. Ergreifen wir diese Gelegenheit, das gemeinschaftliche Bewusstsein zu pflegen, das in Toleranz, Einfühlungsvermögen und Solidarität wurzelt.

Lasst uns miteinander auf eine Reise des Erwachens gehen, eine Reise, die geographische Grenzen und kulturelle Unterschiede überbrückt. Wir wollen zusammenfinden in der Verpflichtung, unserem Leben Sinn und Bedeutung zu geben, angespornt von grosser Dankbarkeit für den Segen, den wir erhalten haben, und von einer tiefen Verpflichtung allen Menschen in Not gegenüber.

Wir sind dankbar für die zwei Jahrzehnte der Freundschaft, der Unterstützung und des Heilens, blicken aber auch von Neuem entschlossen und zielstrebig in die Zukunft. Möge dieses Jubiläum ein Katalysator sein für ein weiteres Kapitel des Wachstums, der Zusammenarbeit und der positiven Veränderung.

Mit tiefster Dankbarkeit, herzlichsten Grüssen und fortwährenden Gebeten
Ihr Bruder
Frederick Thomas

(Wir danken Ursula Spühler für ihre Übersetzung)

Protokoll der 19. ordentlichen Hauptversammlung 2024

Das Protokoll ist auf unserer Webseite im Mitgliederbereich einsehbar. Das Passwort ist *19MarionFMI*

Jahressitzung mit Frederick Thomas

Unsere Jahressitzung mit Frederick Thomas fand am 28.7.2024 statt, zwei Tage vor dem Indientag. Wiederum war Christine Borgwardt als Vertreterin unseres Partnervereins dabei. Frederick brachte uns eine Fülle von Neuigkeiten mit: viele Bilder der Projekte, der BETHSAIDA Gemeinschaft, der Schulen, des Gartenbaus - alles Zeugnisse der gemeinsamen Bemühungen. Des Weiteren den Revisionsbericht des Bethesda Charities Inn, aus dem genau ersichtlich ist, wofür unsere Spenden des vergangenen Jahres verwendet wurden.

Genug Zeit nahmen wir uns für den freundschaftlichen Austausch bei dem anschliessenden gemeinsamen Mittagessen in der malerischen Rapperswiler Altstadt.



Von links nach rechts: Sabine Engel, Christine Bogwardt, Frederick Thomas, Anita Clerc, Sabine Agster, Pietro Rossini

Ehemalige Schülerinnen von BETHSAIDA arbeiten in einem 5 Sterne Hotel

Bei unserem letzten Besuch in BETHSAIDA im Februar 2024 waren wir zusammen mit Frederick Thomas im Rahmen einer Geburtstagsfeier ins 5 Sterne Hotel LEELA zum Brunch eingeladen.

Dort kam es zu zwei beeindruckenden Begegnungen:

Frederick hat uns zwei junge Frauen vorgestellt, Manju und Lini.

Lucia Bleuler hat Lini sofort wiedererkannt: Sie hat im Sommer 2023 die Hotelfachschule erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seitdem als Restaurantfachkraft im LEELA im Service. Lini war Lucia noch in bester Erinnerung, sie hatte ihren Jahrgang während ihrer Besuche in BETHSAIDA mehrere Wochen geschult. Was für eine tolle Entwicklung!

Manju hat als Kind zwei Jahre im BETHSAIDA Waisenhaus gelebt. Vor einigen Jahren wurde sie mit einem Alkoholiker verheiratet, am Tag der Geburt des ersten Kindes hat er Manju verlassen. Sie hatte grosses Glück, dass sie von ihrer Familie nicht verstossen wurde, sie wird nach wie vor von ihrer Familie unterstützt. Manju hat im LEELA eine Arbeitsstelle als Hilfskraft im Service gefunden, ihre Familie kümmert sich derweil um ihre kleine Tochter.

Sehr berührt hat uns ihr letzter Satz am Ende unserer Unterhaltung:

"Now I am strong. All I need to be strong I have learned in the orphanage"



Lucia Bleuler mit Lini



Manju

Einladung zur Herbstwanderung von Mellingen nach Gnadenthal am 4.9.2024

Wer kommt mit auf eine gemeinsame einfache Wanderung?

Datum: Mittwoch, 4. September 2024, 10:30 Uhr

Bitte bis zum 1.9. anmelden (siehe unten)

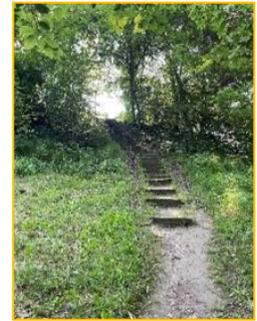
Treffpunkt um 10.30 Uhr bei der Brücke in Mellingen auf der linken Seite flussaufwärts.

Mit der SBB: Zürich ab 9.29, Mellingen-Heitersberg an 9.54 Uhr.

Wanderung vom Bahnhof zum Städtchen Mellingen.

Alternativ mit dem Bus 336 vom Bahnhof nach Mellingen Lindenplatz 10.06 – 10.09 Uhr.

Mit dem Auto: P+R am Bahnhof oder im Städtchen am Lindenplatz (Umfahrung Mellingen nehmen, Durchfahrt Mellingen verboten).



Die Wanderung entlang der Reuss führt uns nach Gnadenthal.

Diese Wanderung dauert ca. 1 Stunde und 30 Minuten.



Restaurant Gnadenthal
im Gartenrestaurant können wir
uns verköstigen.

www.restaurant-gnadenthal.ch



Rückfahrt von Niederwil Gnadenthal 14.34 Uhr nach Mellingen Lindenplatz an 14.47 Uhr oder Bahnhof Mellingen Heitersberg 14.50 Uhr. Abfahrt nach Zürich 15.04 Uhr.

Organisatorisches:

- Anmeldung bis zum 1. September 2024 per Email
Sabine Agster sagster@gmx.net oder Anita Clerc anita.clerc@tbwnet.ch
(damit wir im Restaurant die Plätze reservieren und Euch informieren können, falls die Wanderung aufgrund schlechter Wetterprognose abgesagt werden muss)
- Kein Verschiebedatum
- Jeder Teilnehmer löst sein Bahn-Ticket selbst

Wir freuen uns auf eure Teilnahme

Mit herzlichen Grüßen
Euer Vorstand von Freundschaft mit Indien

Sabine Agster, Anita Clerc, Sabine Engel, Bernard Glauser und Pietro Rossini

Würenlos, im August 2024